

Bregler macht weiter

OFFENBURG. Die Sanierung des insolventen Dentallabors **Bregler** ist abgeschlossen. Der ehemalige Geschäftsführer **Dr. Claus Bregler** und sein früherer Betriebsleiter **Stephan Simke** haben eine Auffanggesellschaft gegründet und führen den Betrieb fort. Das neue Unternehmen übernimmt 40 der früher 64 Mitarbeiter, sagte Insolvenzverwalter **Ulrich Nehrig**.

Kronen baut an

GOLDSCHUEUR. Das Maschinenbauunternehmen **Kronen Nahrungsmitteltechnik** investiert 1,4 Millionen Euro und verdoppelt die Produktionsfläche auf nun 4320 Quadratmeter. Geschäftsführer **Rudolf Hans Zillgith** kündigte gegenüber Econo an, mindestens zwölf neue Arbeitsplätze zu schaffen. Kronen feiert 2008 sein 30-jähriges Bestehen.

Kehler Osterweiterung

KEHL. Die **Verwaltungs-Fachhochschule Kehl** arbeitet mit der **Nord-West-Akademie** für öffentliche Verwaltung in St. Petersburg zusammen. Die russische Hochschule zählt rund 30000 Studenten. Bei der Kooperation geht es um den Austausch von Dozenten, Studenten und Info-Material.

Burda im Fernsehen

OFFENBURG. Das Marketing-Unternehmen **Burda Direct** hat 25 neue Arbeitsplätze geschaffen, um künftig Bezahlfernsehen besser zu vermarkten.

Schultze & Braun zertifiziert

ACHERN. Die Rechtsanwaltskanzlei **Schultze & Braun** ist vom **Deutschen Institut für angewandtes Insolvenzrecht (DIAI)** zertifiziert worden. Die Insolvenzverwalter **Ferdinand Kießner**, **Thomas Kind**, **Stefano Buck** und **Harald Kroth** zeichnen sich laut DIAI aus durch niedrige Verwaltungskosten, hohe Ausschüttungen für die Gläubiger und eine überdurchschnittlich hohe Erfolgsquote bei der Sanierung von insolventen Firmen.



Der nächste Nato-Gipfel wird in Kehl und Straßburg stattfinden – abgesichert durch Tausende Sicherheitskräfte

Großer Aufmarsch

Zum Nato-Gipfel in Kehl und Straßburg kommen 2009 viele Tausend Politiker, Journalisten und Sicherheitskräfte in die Ortenau. Der Gipfel ist gleichzeitig eine Chance für den Euro-Distrikt

KEHL/STRASSBURG. Die **Nato** hat sich selbst eingeladen. In Straßburg und Kehl wird 2009 der nächste Nato-Gipfel stattfinden. Unter dem Motto „60 Jahre Nato“ wird sich das Militärbündnis vermutlich Ende April 2009 am Rhein treffen.

Kehls OB **Dr. Günther Petry** ist von den Nato-Plänen selbst überrascht worden. „Ich habe von den Nato-Plänen erst erfahren, als mich Journalisten angerufen haben.“ Weder Kehl noch Straßburg haben sich um die Ausrichtung des Gipfels beworben. Das geht auch gar nicht. Die Nato legt völlig autonom fest, wo und wann sie sich trifft.

Eins ist sicher: Der Nato-Gipfel wird ein Riesenaufmarsch. Beim jüngsten Gipfeltreffen in Bukarest Anfang April mit rund 3000 offiziellen Delegierten (zuzüglich Fahrern, Sekretären, Begleitun-

gen) waren 3200 Journalisten akkreditiert. Für die Sicherheit der Veranstaltung waren 12000 Polizisten im Einsatz.

Kehl 2009 – das wird ein bisschen wie Heiligendamm 2007. Eine ganze Region wird zur Hochsicherheitszone. Gully-Deckel zuschweißen, weiträumige Absperungen, Kontrollen an der Grenze, Überflugverbot. 80 bis 100 Millionen Euro kostet das Spektakel. Kehl und Straßburg werden das jedoch nicht bezahlen müssen.

Die großen Veranstaltungen werden in Straßburg stattfinden, im **Europa-Parlament** und den Gebäuden des **Europäischen Rates**. Am Rande geplant: ein privates Treffen von **Dr. Angela Merkel** und **Nicolas Sarkozy**, vermutlich mit symbolträchtiger Begegnung auf der Mimrambrücke. Mit dem Treffen verbunden ist die Hoffnung auf neue Impulse für den

Euro-Distrikt. Die Idee für mehr grenzüberschreitende Zusammenarbeit und eine europäische Modellregion stammt noch von **Gerhard Schröder** und **Jacques Chirac**. Doch de facto hat sich seitdem nicht viel getan.

Auf den Nato-Gipfel freuen dürfen sich Hoteliers und Gastronomen in der Region. In weitem Umkreis werden alle Zimmer ausgebucht sein. Auch für den Flughafen Lahr bietet der Gipfel Chancen. Wenn Amerikas neuer Präsident standesgemäß mit der Airforce One kommt, wird er voraussichtlich in Lahr landen müssen – auf dem ehemaligen Nato-Flugplatz der Kanadier.

Hintergrund des Gipfels in Straßburg und Kehl ist auch, dass Frankreich eine vollständige Rückkehr ins Bündnis plant – 42 Jahre nach dem „Adieu“ unter **Charles de Gaulle**. *Ulf Tietge*

BÜRSTNER

Schöner reisen

KEHL. Der Reisemobilhersteller **Bürstner** feiert sein 50-jähriges Bestehen. Bürstners Anfänge haben mit Reisemobilen allerdings nichts zu tun: Die Kehler Schreinerei von **Jakob Bürstner** möblierte Bahnhöfe und Wohnheime der **Deutschen Bahn**. Weil er selbst komfortabler reisen wollte, montierte Bürstners Sohn **Gerhart** 1958 zehn Caravan-Aufbauten auf Transportanhänger.

1976 eröffnete Bürstner eine Fertigungsstätte in Wissembourg/Elsass. 1989 beschäftigt Bürstner 1150 Mitarbeiter – und ist fast pleite. Nur die Übernahme durch **Hymmer** rettet das Kehler Unternehmen 1993 vor dem Konkurs. Jeder zweite Arbeitsplatz fällt weg, mit 520 Mitarbeitern startet Bürstner 1994 wieder durch. Inzwischen ist die Krise der 90er-Jahre überstanden. Bürstner unter Leitung von **Klaus Peter Bolz** beschäftigt aktuell mehr als 1100 Mitarbeiter und hat 2007 rund 300 Millionen Euro umgesetzt. *ut*

PWO

Auf nach China

OBERSKIRCH. Der Automobilzulieferer **Progress-Werk Oberkirch** (PWO) baut nahe Schanghai eine neue Fabrik. Bis Jahresende soll die Produktion im ersten Bauabschnitt anlaufen.

Außerdem hat PWO seine offiziellen Geschäftszahlen für 2007 vorgelegt. Quintessenz: mehr Umsatz, aber weniger Gewinn. Die Börse reagierte entsprechend kühl. Seit Jahresbeginn haben PWO-Papiere rund zehn Prozent verloren.

Von 259 Millionen Euro Umsatz (Vorjahr: 225 Millionen) blieben 16,8 Millionen Ebit (15,8). Das Ergebnis nach Steuern sank auf 7,8 Millionen Euro – eine Million weniger als 2006. Die Dividende soll von 1,20 auf 1,30 Euro je Aktie steigen – bei einem Kurs von zuletzt 33 Euro.

PWO hat zudem den mexikanischen Zulieferer **Cartec** vollständig übernommen. Cartec steuert 2007 rund 20 Millionen zum Konzernergebnis der PWO bei. *ut*

GROSSMANN

Großauftrag am Golf

KEHL/DUBAI. Großauftrag für die Firmengruppe des Kehler Architekten **Jürgen Grossmann**: Sein Architekturbüro in Abu Dhabi hat den Auftrag für ein 65 Millionen Euro teures Hotelgebäude (30 Geschosse) bekommen. „Ein Gebäude wie ein Diamant, das war unsere Vision“, sagt Grossmann. Die geschwungene Fassade mit den prismenförmigen, verspiegelten Glaselementen bringt genau diesen Effekt. Bauherr ist die börsennotierte **Al Khazna Versicherungsgesellschaft**, das Hotel wird rund 30000 Quadratmeter Geschossfläche bieten. *ut*

*Jürgen Grossmanns
65-Millionen-Projekt
in Dubai*



J. Schneider Elektrotechnik GmbH



Transformatoren



HV/USV



Ihr Service-Partner vor Ort

Der Name Schneider steht seit mehr als 65 Jahren für innovative Produkte und Dienstleistungen rund um das Thema Stromversorgung. Wir verstehen uns selbst als große Familie - vom Azubi bis zur Geschäftsleitung.

Im Team miteinander arbeiten und kommunizieren - daraus resultieren Zuverlässigkeit, Innovation und konstant hohe Qualität unserer Produkte.

Expansion durch Innovation

Mit innovativen Produkten und Dienstleistungen gehen wir erfolgreich in die Zukunft.

Um den Anforderungen des weltweiten Marktes gerecht zu werden, investieren wir an unserem Standort in Offenburg in Mitarbeiter, Gebäude und Arbeitsmittel.



Helmholtzstrasse 13
77652 Offenburg

Werner-von-Siemens-Strasse 12
77656 Offenburg-Elgersweier

Güterstrasse 15
77652 Offenburg

Tel. 0781 / 206 -0
Fax 0781 / 2 53 18

www.j-schneider.de
info@j-schneider.de